

## Tourismuswachstum in Südosteuropa (Bulgarien, Montenegro)



Bulgarien gilt als Land des kostenorientierten Tourismusbooms. Dies ändert jedoch nichts an der Relevanz der Branche. Nachdem der bulgarische Tourismus 2005 um über 5 % gewachsen war, nahm das Land alleine von Januar bis September insgesamt 1,6 Milliarden € damit ein. Der Tourismus macht 14 % des Wirtschaftsaufkommens aus und beschäftigt 140 000 Mitarbeiter. Die relative Bedeutung der Branche in der Region wird nur noch von Montenegro übertroffen.

Moldau: schon fünf Trainingszentren gegen Jugendmigration

Trotz niedrigem Wohlstandsniveau finden wachsende Branchen in der Republik Moldau kaum qualifizierte Mitarbeiter. Neben dem Exodus der Gastarbeiter – fast eine Million leben außerhalb des Landes – tragen veraltete Ausbildungsprofile dazu bei. Die Einführung der komplizierten dualen Ausbildung nach deutschem Modell lehnen die meisten jungen Staaten ab. In dieser Situation sind modulare Trainingszentren auf dem Land ein Instrument zugleich für die boomende Wirtschaft und gegen die Jugendmigration. Diese ist häufige Ursache von Zwangsprostitution im westlichen Balkan. Das von InWEnt in 2005 finanzierte Pilotprojekt wurde daher von gemeinnützigen Vereinen entdeckt. Der Catholic Relief Service (Washington) hat den Start fünf weitere Zentren zugesagt. Nachdem BMZ-Mittel außerhalb der Entwicklungsbürokratie kaum noch ankommen, interessieren sich nun deutsche Stiftungen für eine weitere Multiplikation des innovativen Modells.



Alzenau: Jahrestreffen von Spelleken Assoc. mit internationaler Beachtung



Das alljährliche sog. Annual Evaluation and Retreat findet in diesem Jahr im Hof Trages statt. In diesem historischen hessischen Hofgut gingen schon Brentano und Grimm ein und aus. Im Zentrum der zweitägigen Veranstaltung am 8. und 9.12. stehen die Fachthemen der Arbeitnehmerfreizügigkeit und der außenwirtschaftlichen Kennzahlensysteme. Country Partner aus Brasilien, Bulgarien, Moldau und Serbien haben ihre Teilnahme zugesagt.